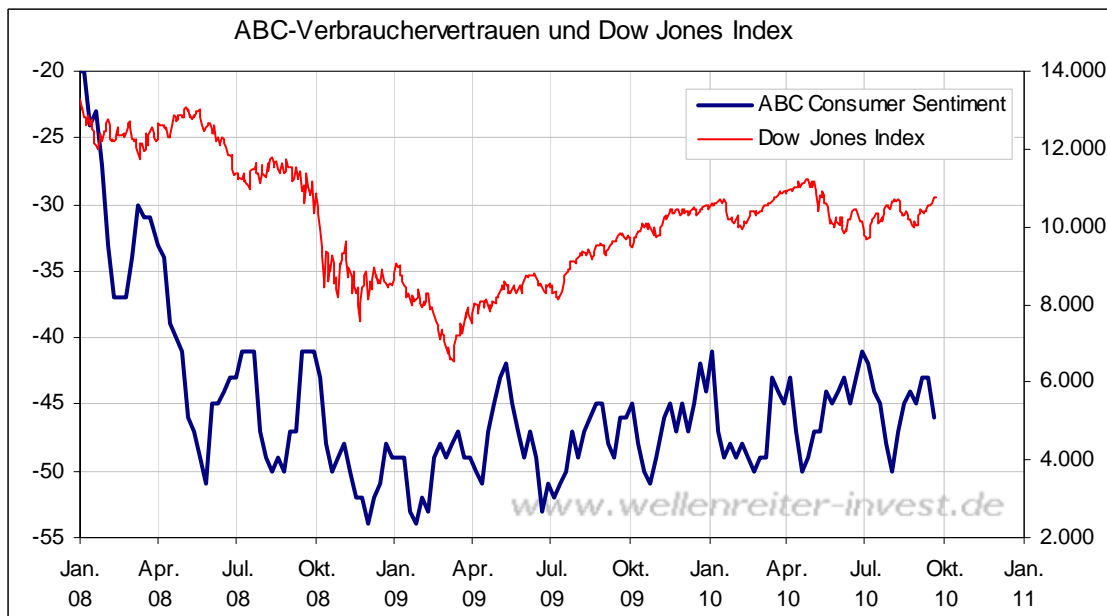


Mittwoch, den 22. September 2010

Das ABC-Verbrauchervertrauen schafft es nicht, aus seiner „Handelsspanne“ zwischen -40 und -50 Punkten herauszutreten. Der Wert fiel gegenüber der Vorwoche von -43 auf -46 Punkte.



Drei Faktoren werden abgefragt: Der Status der Volkswirtschaft, die persönlichen Finanzen sowie das Kaufklima. Die ersten beiden Faktoren blieben gegenüber der Vorwoche in etwa gleich, aber das im Hinblick auf das bevorstehende Thanksgiving und Weihnachtsgeschäfts wichtige Kaufklima verschlechterte sich deutlich. Auf diesen Faktor sollte man in den kommenden Wochen besonders achten.

-----

Die amerikanische Zentralbank hat gestern ihren Willen bekräftigt, die Politik des lockeren Geldes fortzuführen. Sie wird – falls erforderlich - dem Markt „zusätzliche Unterstützung gewähren“, so heißt es im Text. An den Rohstoffmärkten scheint dies das „Feuer frei“-Signal insbesondere für die Edelmetalle gewesen zu sein.

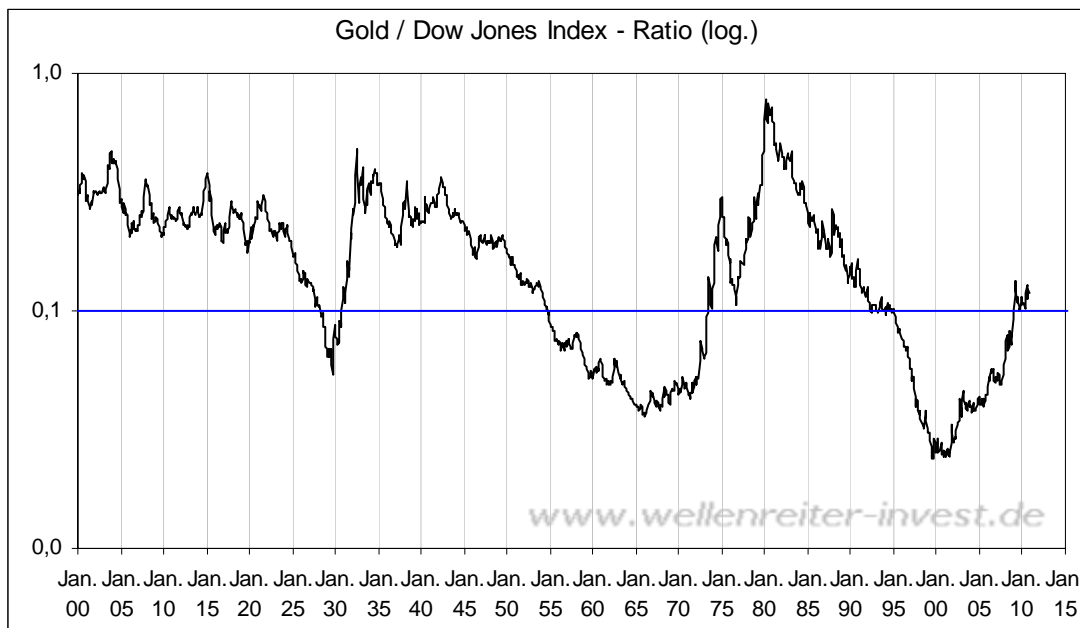
Der Gold-Blue Chip Newmont Mining ist gestern aus seiner fünftägigen Handelsspanne nach oben ausgebrochen. Es wurde ein neues Allzeithoch markiert.

### Newmont Mining Tageschart



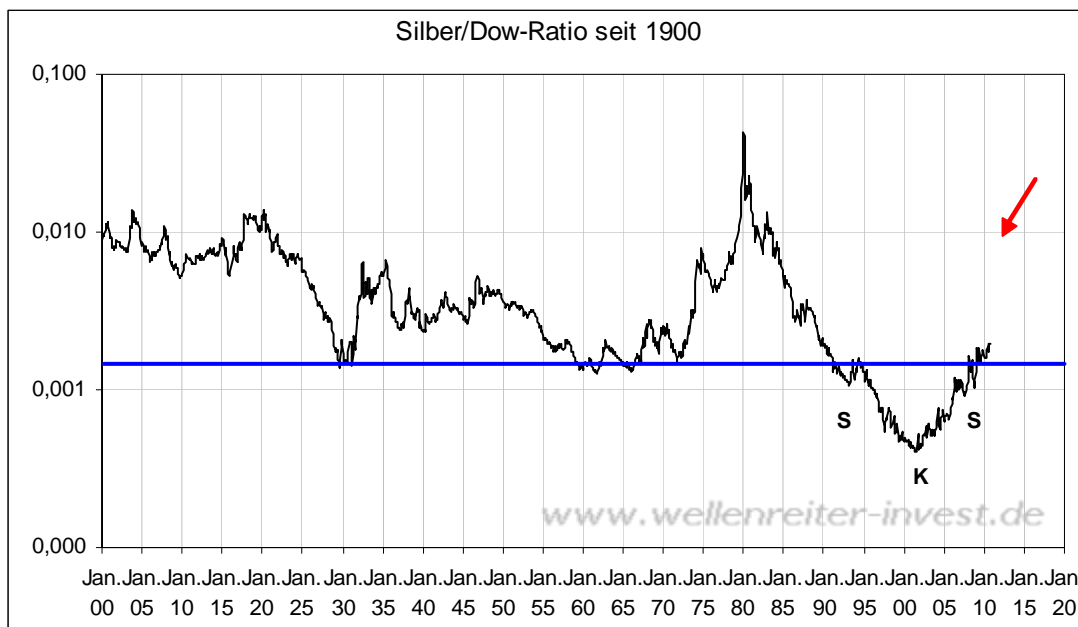
Das Handelsvolumen des Ausbruchs erscheint in Ordnung. Diejenigen, die jetzt einsteigen, sollten einen Stopp nahe der Eröffnungslücke im Bereich von 61 Dollar setzen (siehe Pfeil obiger Chart).

Auch wenn die Gold/Dow-Ratio (nächster Chart) stets häufiger nachgefragt und medial in den Vordergrund gestellt wird, so muss man betonen, dass der Goldpreis bis Anfang der 1970er Jahre nicht frei handelbar war. Deshalb hat diese Ratio vor Beginn der 1970er Jahre wenig Aussagekraft.



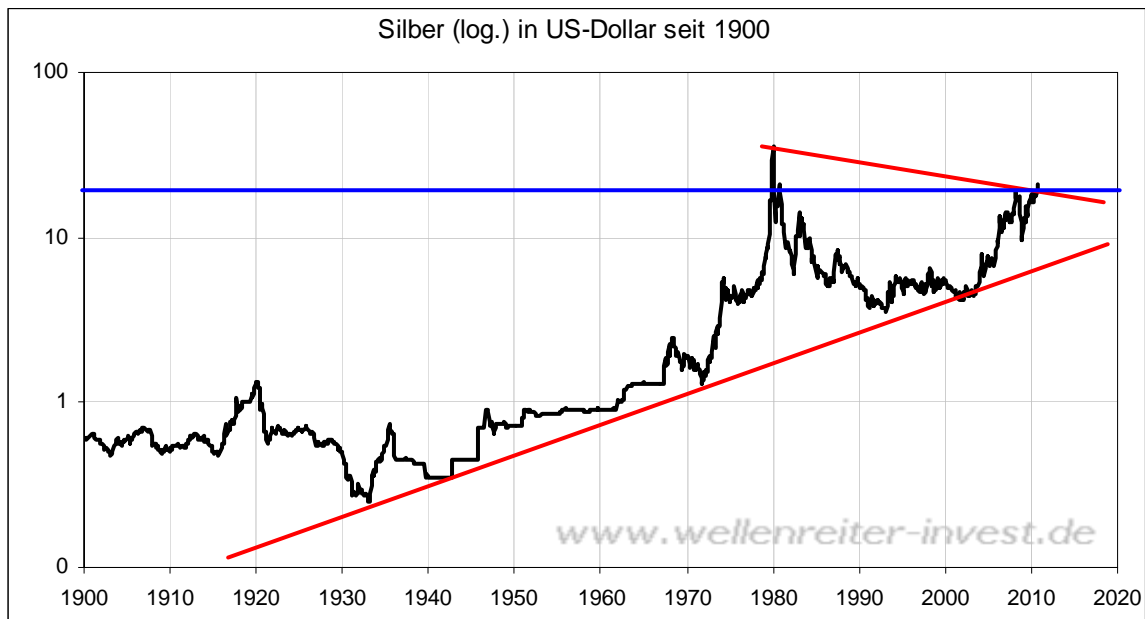
Dem Verhältnis von 1 zu 10 (Marke von 0,1) scheint dennoch eine wichtige Bedeutung zuzukommen. Diese stellt einen Widerstand dar (blaue Linie), der jetzt überwunden zu sein scheint. Zudem befindet sich die Ratio auf dem Log-Chart in etwa der Mitte ihrer Handelsspanne, so dass noch Luft nach oben besteht.

Weitgehend nicht verfälscht erscheint die Silber/Dow-Ratio. Auch wenn immer wieder von Silber-Preis-Manipulationen die Rede ist, so ergibt sich hier – durch die weitgehend freie Handelbarkeit von Silber – ein Chart mit echter Aussagekraft. Danach hat die Ratio einen wichtigen Widerstand überwinden können, der seit 100 Jahren stets eine wichtige Unterstützungs- bzw. Widerstandsmarkte darstellte (blaue Linie folgender Chart; Widerstandsmarke bei 0,0015).



Es ist umstritten, ob man Ratio-Charts mit charttechnischen Formationen bewerten kann. Unbestritten ist hingegen, dass sich in der Ratio eine bisher 10 Jahre andauernde Aufwärtstendenz ergibt. Zudem wird die wichtige blaue Widerstandslinie überwunden. Wir nehmen deshalb an, dass sich die Ratio weiter nach oben entwickeln wird. Würde die Ratio eine in den vergangenen 100 Jahren durchaus häufiger übliche Ratio von 0,01 erreichen, so stünde beispielsweise einem Silberpreis von 100 Dollar ein Kurswert des Dow Jones Index von 10.000 Punkten gegenüber.

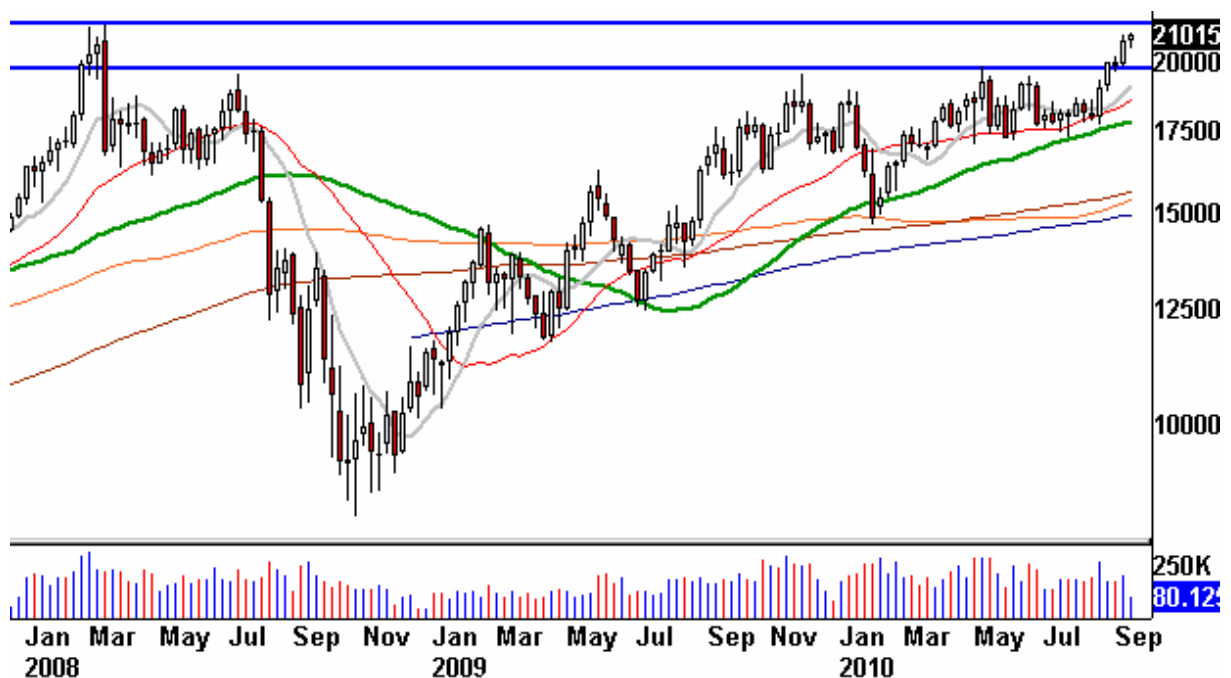
Über eine hohe charttechnische Relevanz verfügt weiterhin die Dreiecksbildung in Silber.



Glückt der Ausbruch über die obere rote Linie, so dürften sich die Kursziele nüchtern betrachtet in deutlich höheren Sphären als aktuell bewegen. In einer vor wenigen Wochen veröffentlichten Wochenend-Kolumne hatten wir ein Preisziel von 50 Dollar durchaus für realistisch gehalten.

Silber hat noch ein Problem: Der Widerstand von 21,44 Dollar aus dem März 2008 ist noch nicht überwunden (obere blaue Linie folgender Chart).

### Silber Wochenchart

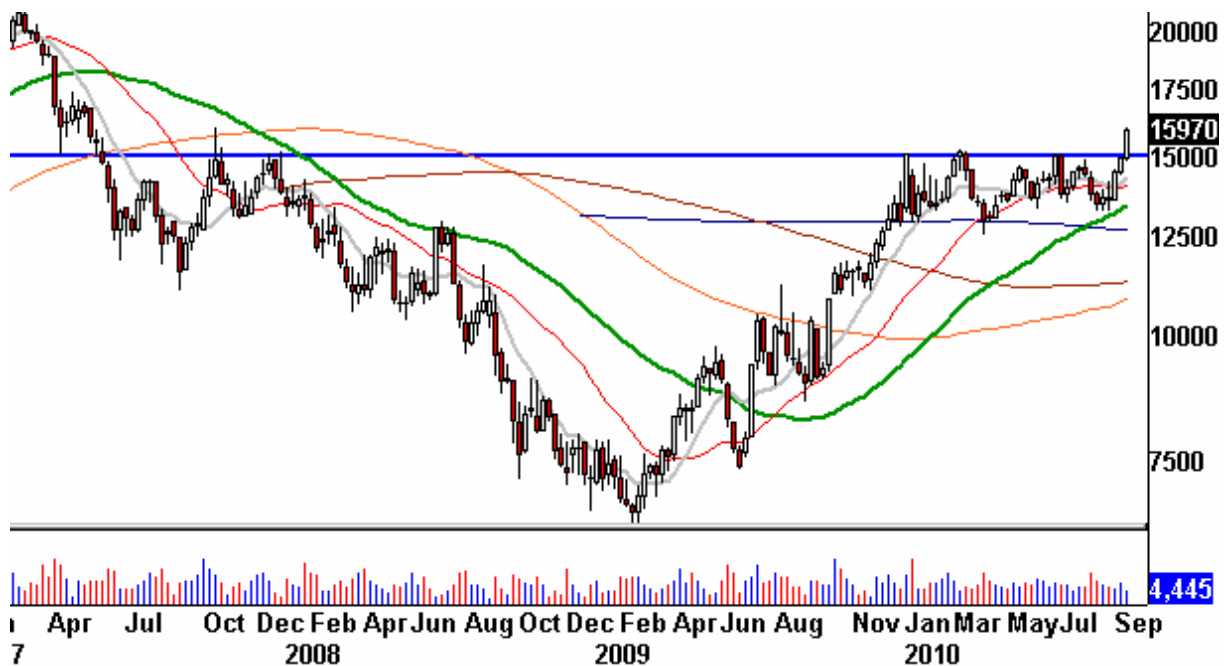


Silber ist aktuell noch 43 Cents von diesem Widerstand entfernt. Es ist nicht anzunehmen, dass der Durchbruch gleich beim ersten Angriff gelingen wird. Aber klar ist auch, dass der Aufwärtstrend in Gold und Silber absolut intakt ist. Gegen den Trend zu spielen lohnt meist nicht.

-----

Der von uns avisierte Ausbruch in Orangensaft ist gestern geglückt. Zuletzt hatte Alexander Hirsekorn in der Montagsausgabe darüber geschrieben.

### Orangensaft Wochenchart



Die charttechnische Formation (Tasse-/Henkel) weist ein erhebliches Aufwärtspotential aus. Bei einem Rückfall in die Handelsspanne sollte ein Stopp/Loss-Kurs zur Ausführung kommen (etwa im Bereich von 150 US-Dollar).

-----

Zu den Märkten.

1,05 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 319 Mio., das Abwärtsvolumen 709 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 31% vom Gesamtvolumen. 220 neue Hochs standen 7 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.761 Punkten um 7 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.140 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.349 Punkten um 6 Punkte (-0,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.511 Punkten (+0,8%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 132,02 Punkten (130,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,40 Punkten (81,37).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,20 (77,27) und US-Erdgas bei 3,94 Dollar (3,83).

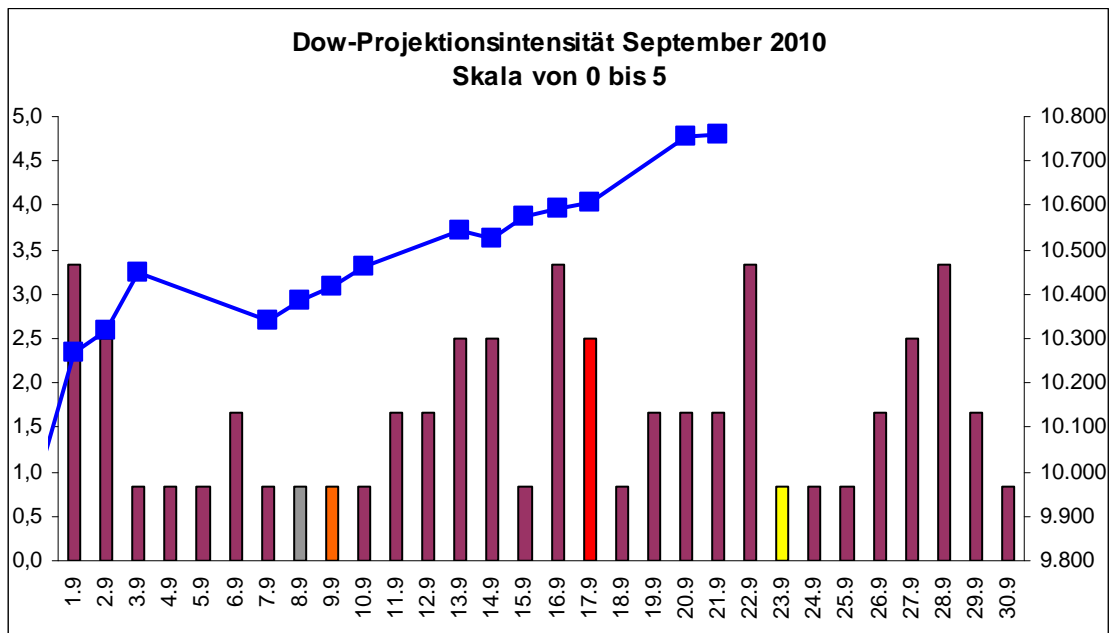
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.290 Dollar/Unze (1.281). Gold in Euro liegt bei 975. Silber befindet sich bei 20,96 Dollar (20,80).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 505 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 196 Punkten. Newmont Mining gewann 86 Cent und endete bei 64,13 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,0% auf 22,35 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,26 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 0,69. Der ISEE schloss mit 103.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 01.09., 16.09., 22.09., 28.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

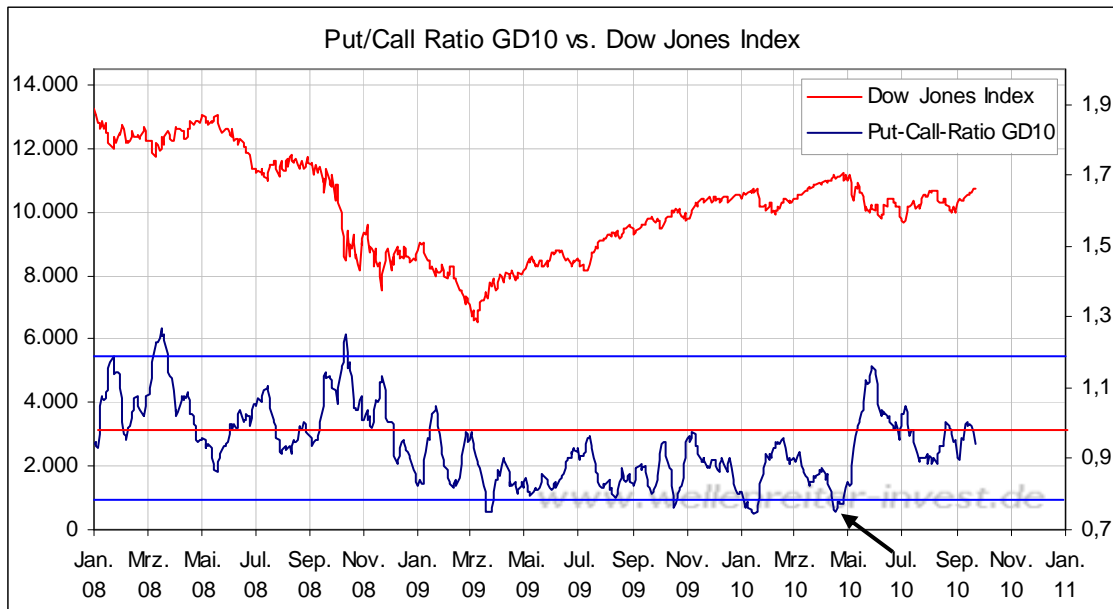
Auch wenn einige Marktbeobachter empfehlen, die laufende Rallye an den Aktienmärkten zu verkaufen, so muss man aus charttechnischer Sicht konstatieren, dass der Ausbruch des S&P 500 über die Marke von 1.130 Punkten zunächst als geglückt zu betrachten ist.

### S&P 500 Tageschart



Der Markt hat demzufolge am Tag vor der Fed-Sitzung eine eindeutige Willenserklärung abgegeben. Der Aufwärtstrend ist intakt, auch wenn er mit geringem Volumen erfolgt. Gefährlich wird es erst dann für den S&P 500, wenn er die Marke von 1.130 Punkten wieder unterschreiten sollte.

Aus Sicht der Marktstruktur ist zu beobachten, dass die Put-Call-Ratio gestern mit 0,98 auf einem relativ hohen Angstniveau endete, während die OEX-PCR („das smarte Geld“) mit einem Wert von 0,69 recht niedrig blieb. Auch im 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio zeichnet sich bisher kein Extremwert ab (nächster Chart).



Man vergleiche die „Gelassenheit“ während des Markthochs April 2010 (siehe Pfeil obiger Chart) mit der aktuell überwiegender Angst (10-Tages-GD bei 0,95). So entsteht üblicherweise kein Top.

Für ein positives Marktumfeld sprechen auch die heute früh weiter steigenden Rohstoffpreise. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Sollte der S&P 500 unter die Marke von 1.130 Punkten fallen, so würden wir die Einschätzung überdenken. Kursziel ist zunächst die Marke von 1.165 Punkten (8-Jahres-GD).

-----

## Absacker

Der Original-Text des gestrigen Fed-Entscheids.

<http://tinyurl.com/24gsqn5>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.